

Graf Heinrich von Sax-Misox verleiht an Hans, Sohn des Rudolf Nussbaum, des Schultheissen von Walenstadt, und an seine Frau Margaretha, Tochter des Gaudenz Hahn von Feldkirch, Zehntrechte und Güter in Schaan und Vaduz, welche die verstorbene Margaretha Vaistli, die Frau des verstorbenen Walter Hahn, zu Lehen gehabt hatte.

Or. (A), StiftsA St. Gallen, RR.1.B.7. – Pg. 25/19 cm. – Siegel abh. – Rückvermerk (15. Jh.): Lehenbrief von graff Hainrich von Mosax vmb den zehetten zue Vaduz vnd Schaan. A(nno) 1436.

Abschrift (18. Jh.): LLA, U89/8.

Auszug: Büchel, Urk. Kloster St. Johann, S. 43f.

Regest: UB St. Gallen V,3910.

Literatur: Büchel, Urk. Kloster St. Johann, S. 31.

l¹ Wir^{a)} graf Hainrich von Mosax¹ tünd kunt offenlich allermengklichem mit disem brief, das vff l² hütigen tag, als dirr brief geben ist, für vns kam ze Mayenueld² in der burg der from Hans Nussbö^m, l³ Rüdolfs Nussbö^ms, schulthaiszen zü Walenstatt³, elicher sun vnd brächt vns für, wie das die erber l⁴ frow Margreth Hennyn, wilend Gudenczen Hânnen von Veltkirch⁴ eliche tochter, desselben Hansen Nuss-⁵ bö^ms eliche husfrow, etwas rechtung hab an zehenden vnd gütern ze Vaducz⁵ vnd ze Schan⁶ gelegen, l⁶ die da herrüren von wilend frown Margrethen Vaistlinen selig, Walthers Hanen seligen elichen husfrown, l⁷ vnd die von vns ze lehen syen. Vnd batt vns derselb Hans Nussbö^m mit flissiger begirde, im diesel- l⁸ ben zehenden vnd güter ze Vaducz vnd ze Schan gelegen, was der von vns ze lehen ist, an statt vnd l⁹ in tragers wyse der egenanten Margrethen siner husfrowen gnediklichen gerüthen ze verlihen. Ha- l¹⁰ ben wir angesehen ernstlich bett vnd ouch getrüwe dienst, so vns der obgenant Hans Nussbö^m l¹¹ offft vnd dikh williklich getän hât, teglich tüt vnd hinfür in künfftigen ziten wol getün sol vnd mag. l¹² Vnd haben im da durch vnd von sundern gnaden die obgenanten zehenden vnd güter ze Vaducz vnd zü l¹³ Schan gelegen mit aller zügehörd, was der von vns ze lehen sind, an statt vnd in tragers wyse der l¹⁴ obgenanten frown Margrethen siner husfrowen verlihen vnd lyhen im ouch die also wissentlich in l¹⁵ krafft disz briefs, was wir in von rechts wegen daran lyhen mügen vnd sullen, die fürbasz von l¹⁶ vns in lehens wyse innzehaben vnd ze nyessen, won vns der obgenant Hans Nussbö^m für sich l¹⁷ vnd die obgenant sin elich husfrown als ain lehen trager gelübt vnd huldung getän hât, dauon ge- l¹⁸ trüw gehorsam vnd gewärtig ze sin, als ain lehenman schuldig vnd gebunden ist ze tün vngeuar- l¹⁹ lichen. Wir obgenanter graf Hainrich sullen vnd wellen ouch den obgenanten Hansen Nussbö^m als ainen l²⁰ trager vnd die egenant sin husfrowen by dem obgenanten lehen halten, schirmen vnd hanthaben nach l²¹ lehens recht mit güten trüwen an all geuërde. Das alles ze warem offem vrkund haben wir vn- l²² ser insigel gehaiszen henken an disen brief. Der ze Mayenueld geben ist am nechsten frytag vor l²³ dem hailigen palmtag nach der geburt Cristi vierczehenhundert dryssig vnd im sechsten l²⁴ jare.

^{a)} *Initiale W 3/2 cm.*

¹ *Heinrich VI. v. Sax-Misox, 1427-1488.* – ² *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).* – ³ *Walenstadt, Bez. Sargans SG (CH).* – ⁴ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁵ *Vaduz.* – ⁶ *Schaan.*